
Unternehmensteuerreform 2008

KNAPPWORST & PARTNER

Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensteuerreform 2008

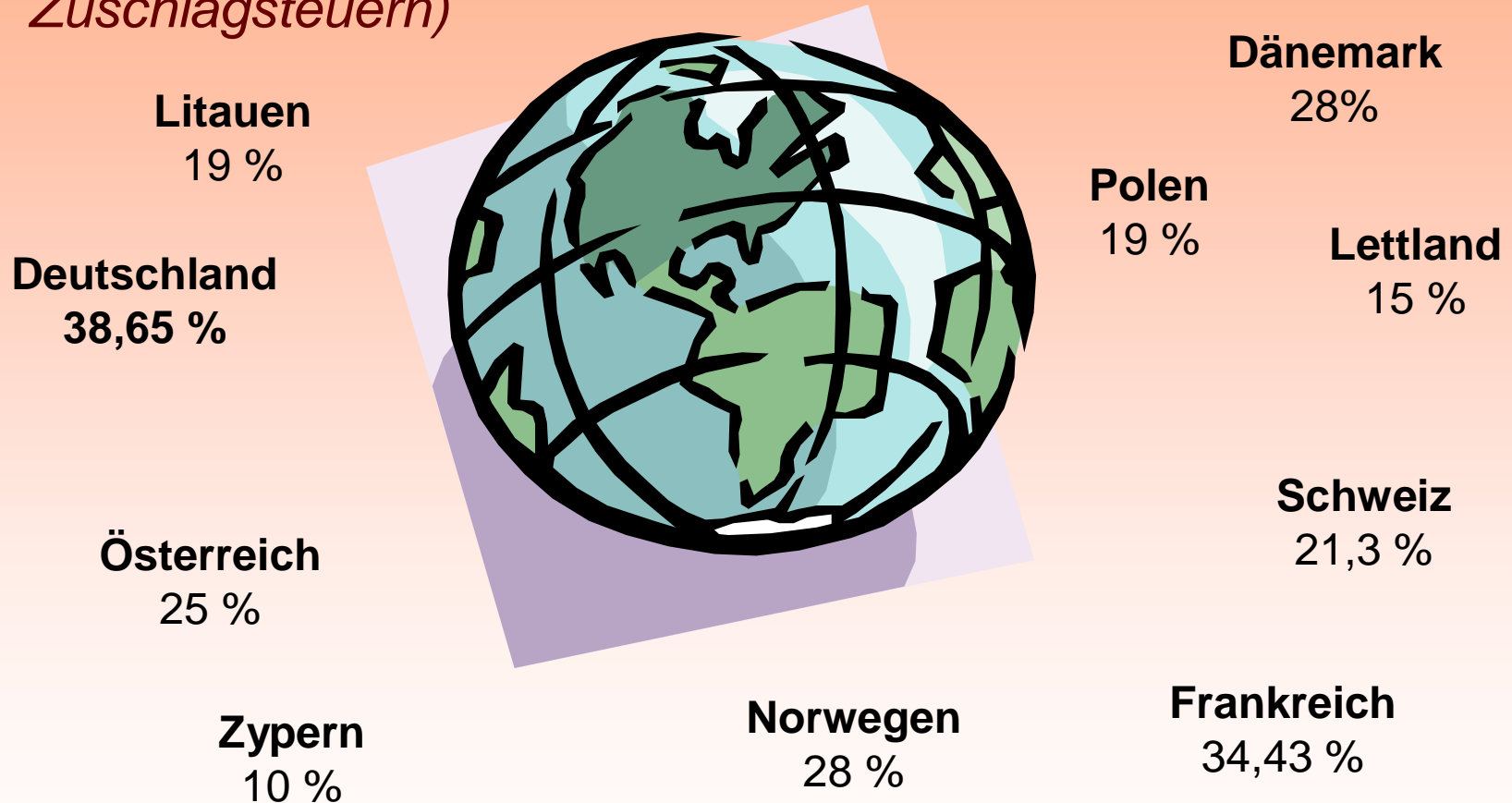
Stand Gesetzgebungsverfahren



- 06.02.2007 Referentenentwurf des BMF
- 14.03.2007 Regierungsentwurf
- 25.05.2007 Gesetzgebungsbeschluss durch Bundestag
- 08.06.2007 Zustimmung Bundesrat
- 01.01.2008 geplantes Inkrafttreten
(teilweise auch erst ab 01.01.2009)

Unternehmensteuerreform 2008

Internationale Steuersätze (KSt incl. Zuschlagsteuern)



Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen für alle Unternehmen Gewerbsteuer

	bis 31.12.2007	ab 01.01.2008
Gewerbsteuer	Betriebsausgabe	keine Betriebsausgabe
Gewerbsteuer- Messzahl bei Kap.ges.	5 %	3,5 %
Pers.-ges.	Staffeltarif	3,5 %
Gewerbsteuersatz (Hebesatz: 400 %)	16,67 %	14 %

Änderung bei der Gewerbesteuer

Hinzurechnung von

- 25 % der Entgelte aller Schulden
- Zinsanteil in Mieten, Pachten und Leasingraten für bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter

Hinzurechnungsfreibetrag: 100.000 €



Änderungen bei der Gewerbesteuer



fiktiver Zinsanteil

Hinzurechnung

Zinsen, Renten,
dauernde Lasten

100 %

25 % des fiktiven
Zinsanteils

Mieten, Pachten,
Leasingraten
für

- bewegl. WG
- Lizenzen
- unbewegl. WG

20 %

25 %

75 %

25 % des fiktiven
Zinsanteils

Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen für Kapitalgesellschaften Überblick

	bis 31.12.2007	ab 01.01.2008
Gewerbsteuer- Messzahl	5 %	3,5 %
Gewerbsteuersatz (Hebesatz: 400 %)	16,67 %	14 %
Körperschaftsteuer	25 %	15 %
Solidaritätszuschlag	5,5 %	5,5 %
Gesamtsteuerbelastung	38,65 %	29,83 %

Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen für Kapitalgesellschaften Beispielrechnung

		Berlin	Potsdam
GewSt-Hebesatz	400 %	410 %	450 %
Gewinn	100,00 T€	100,00 T€	100,00 T€
Steuerbelastung gesamt 2007	38,65 T€	38,90 T€	39,90 T€
Steuerbelastung gesamt 2008	29,83 T€	30,18 T€	31,58 T€
Steuerentlastung	-8,82 T€ -22,82 %	-8,72 T€ -22,43 %	-8,32 T€ -20,86 %

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besteuerung von Dividenden - Überblick

bei Privatpersonen	bis 2008	ab 2009
Steuersatz	persönlicher ESt-Satz max. 42 % + Soli	25 % + Soli
Versteuerung	Halbeinkünfteverfahren	Abgeltungsteuer
steuerpflichtige Dividende	50 %	100 %
Werbungskostenabzug	50 %	kein Abzug

Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Beispielrechnung Dividendenbesteuerung

bei Privatpersonen	2007	2009
ESt-Satz	42 %	25 %
Gewinn	100,00 €	100,00 €
Steuern für GmbH	38,65 €	29,83 €
Gewinn nach Steuern = Dividende	61,35 €	70,17 €
davon steuerpflichtig	30,67 €	70,17 €
Steuern Gesellschafter	13,59 €	18,51 €
Steuer gesamt	52,24 €	48,34 €

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besonderheiten

für

Personengesellschaften, die Gesellschafter einer GmbH sind (Teileinkünfteverfahren)

Kapitalgesellschaften, die Gesellschafter einer GmbH sind (Freistellung, § 8 b KStG)

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Dividendenbesteuerung – Anteile im BV

	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
Steuersatz	persönlicher ESt-Satz max. 42 %/ 45 % + Soli	29,83 % (GewSt, KSt, Soli)
Versteuerung	Teileinkünfteverfahren	Freistellung, § 8b KStG
steuerpflichtige Dividende	60 %	5 %
Betriebsausgaben- abzug	60 %	100 %

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Privatvermögen	Beteiligung < 1 %	Beteiligung ≥ 1 %
	Abgeltungsteuer	Teileinkünfteverfahren
steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn	100 %	60 %
Werbungskostenabzug	grds. kein Ansatz, außer Transaktionsko.	60 %
Steuersatz	25 % + Soli	persönl. ESt-Satz (max. 45 % + Soli)

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Betriebsvermögen	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
	Teileinkünfteverfahren	Freistellung, § 8 b KStG
steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn	60 %	5 %
Betriebsausgaben- abzug	60 %	100 %
Steuersatz	pers. ESt-Satz (max. 45 % + Soli)	29,83 % (GewSt, KSt, Soli)

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besteuerung von Zinserträgen

Privatvermögen	Beteiligung < 1 %	Beteiligung ≥ 1 %
	Abgeltungsteuer	keine Abgeltungsteuer
steuerpflichtige Zinsen	100 %	100 %
Werbungskostenabzug	kein Ansatz	100 %
Steuersatz	25 % + Soli	persönl. ESt-Satz (max. 45 % + Soli)

Änderungen für GmbH-Gesellschafter Besteuerung von Zinserträgen

Betriebsvermögen	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
	keine Abgeltungsteuer	keine Abgeltungsteuer
steuerpflichtige Zinsen	100 %	100 %
Betriebsausgabenabzug	100 %	100 %
Steuersatz	pers. ESt-Satz (max. 45 % + Soli)	29,83 % (GewSt, KSt, Soli)

Änderungen für Personengesellschaften Überblick

	bis 31.12.2007	ab 01.01.2008
Gewerbsteuer	Betriebsausgabe	keine Betriebsausgabe
Gewerbsteuer- Messzahl	Staffeltarif (1 bis 5 %)	3,5 %
Anrechnungsfaktor auf ESt	1,8	3,8

Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen für Personengesellschaften Beispielrechnung

	2007	2008	2008
Grenz-ESt-Satz	42 %	42 %	45 %
Gewinn	100,00 T€	100,00 T€	100,00 T€
GewSt	16,67 T€	14,00 T€	14,00 T€
gewerbliche Einkünfte	83,33 T€	100,00 T€	100,00 T€
Einkommensteuer	35,00 T€	42,00 T€	45,00 T€
GewSt-Anrechnung	- 7,50 T€	-13,30 T€	-13,30 T€
ESt nach Anrechnung	27,50 T€	28,70 T€	31,70 T€
Soli	1,51 T€	1,58 T€	1,74 T€
Steuer gesamt	45,68 T€	44,28 T€	47,44 T€

Unternehmensteuerreform 2008

Vergleich Steuerbelastung ohne Begünstigung für Personengesellschaften

Steuern gesamt	Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft
bisherige Rechtslage		
Thesaurierung	38,65 %	45,68 %
Vollausschüttung	52,24 %	45,68 %
neue Rechtslage		
Thesaurierung	29,83 %	44,28 % (47,44 %)
Vollausschüttung	48,34 %	44,28 % (47,44 %)

Begünstigung für Personengesellschaften

- ermäßigter Steuersatz für nicht entnommene Gewinne 28,25 % (mit Soli und GewSt 29,77 %)
- Nachversteuerung 25 %, wenn diese später entnommen werden
- komplizierte Ermittlung Nachversteuerungsbetrag, Anwendung nur bei Bilanzierern
- jährlich gesonderte Feststellung durch das Finanzamt

Unternehmensteuerreform 2008

Vergleich Steuerbelastung mit Begünstigung für Personengesellschaften

Steuern gesamt	Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft
bisherige Rechtslage		
Thesaurierung	38,65 %	45,68 %
Vollausschüttung	52,24 %	45,68 %
neue Rechtslage		
Thesaurierung	29,83 %	29,77 %
Vollausschüttung	48,34 %	44,28 % (47,44 %)

Überlegungen zur Rechtsformwahl

- tendenziell geringe Entlastung für Einzelunternehmen und Personengesellschaften
- Kapitalgesellschaft wird nachhaltig attraktiver
- Thesaurierungsmöglichkeit nur vorteilhaft bei langer Thesaurierungsdauer und bei Spitzensteuersatz

Maßnahmen zur Gegenfinanzierung

- Einführung Zinsschranke
- Neuregelungen zum Mantelkauf und Wertpapierleihe
- Änderung bei Verrechnungspreisen
- Abschaffung der degressiven Abschreibung
- Einschränkung Sofortabzug GWG
- Änderungen bei der Ansparabschreibung

Einführung Zinsschranke

bis 2007

§ 8 a KStG – Gesellschafterfremdfinanzierung für Kapitalgesellschaften

ab 2008

§ 4 h EStG und § 8 a KStG beschränkt sofortige Abzugsfähigkeit von Zinsaufw. für Kapital- u. Personengesellschaften, Rest kann unbefristet vorgetragen werden

Einführung Zinsschranke - Prüfschema

1. Schuldzinsenüberhang
= Saldo aus Zinsaufwand und Zinserträgen
2. Freigrenze
Schuldzinsenüberhang < 1 Mio. €
3. Konzernklausel
4. 30 % Grenze
Schuldzinsenüberhang > 30 % des steuerlichen
Gewinns vor Zinsertrag, -aufwand?
5. Escape-Klausel (EK-Quote = Konzern-EK-Quote?)

Neuregelung des Mantelkaufs

schädlicher Anteilswerb:

bei Übertragung von 25 % der Anteile innerhalb von 5 Jahren (Krit. Zuf. neues BV wird aufgegeben)

Folge: 2-stufige Verlustbeschränkung

- quotaler Verlustuntergang bei Anteilsübertragung zwischen 25 % und 50 %
- vollständiger Verlustuntergang bei anteilsübetragung von mehr als 50 %

Änderung bei Verrechnungspreisen

1. **Fremdvergleichsgrundsatz**

wird gesetzlich normiert § 1 AStG

Preisvergleichsmethode (= Fremdvergleichspreise)

2. **Besteuerung von Funktionsverlagerungen ins**

Ausland

bei Verlagerung einer betrieblichen Aufgabe ins

Ausland

auch ohne Vorliegen eines Teilbetriebes

Abschaffung der degressiven AfA

bis 2005

2-fache der linearen AfA, max. 20 %

2006 und 2007

3-fache der linearen AfA, max. 30 %

ab 2008

keine degressive AfA

Einschränkung Sofortabzug GWG

bis 2007

Wahlrecht voller Betriebsausgabenabzug oder AfA über Nutzungsdauer

ab 2008

kein Wahlrecht

bis 100 € immer voller Betriebsausgabenabzug

über 100 € immer AfA über 5 Jahre

Änderungen bei der Ansparabschreibung

	2007 Anspar- abschreibung	2008 Investitionsabzugs- betrag
Größenkriterien:		
Betriebsvermögen	≤ 204.517 €	≤ 210.000 €
am	Schluss des vorangegangenen WJ	Ende des WJ der Inanspruchnahme
bei EÜR	Voraussetzung stets erfüllt	Gewinn vor Inv.abzugs- betrag ≤ 100.000 €

Änderungen bei der Ansparabschreibung

	2007 Anspar- abschreibung	2008 Investitionsabzugs- betrag
Begünstigte WG	neue bewegliche	bewegliche (auch gebrauchte)
Investitionsabsicht	Nachweis	Nachweis
Nutzungsabsicht	nicht gefordert	betriebl. Nutzung Anschaffungsjahr f. inländ. Betriebsstätte

Änderungen bei der Ansparabschreibung

	2007 Anspar- abschreibung	2008 Investitionsabzugs- betrag
Begünstigungssatz	max. 40 %	max. 40 %
Abzugshöchstbetrag	154.000 €	200.000 €
Ansatz	Buchführung	außerbilanziell
Auflösung nach	2 Jahren	2 Jahren
	in Buchführung des zweitfolgenden Jahres	rückwirkende Änderung der Steuerfestsetzung

Änderungen bei der Ansparabschreibung

	bis 2007	ab 2008
Begünstigung für Existenzgründer		
Höchstbetrag	307.000 €	<i>keine Begünstigungen vorgesehen</i>
Investition/ Auflösung	am Ende 5. Wirtschaftsjahres	
Verzinsung	keine	

Fazit

Senkung des Steuersatzes wird durch vielfältige Gegenfinanzierungsmaßnahmen ausgeglichen

für Gleichstellung Personengesellschaft ist Thesaurierungsbegünstigung erforderlich

vielfältige weitere Änderungen im Bereich der ESt für Privatpersonen (insbesondere Abgeltungsteuer) vorgesehen

Gesetzgebung bleibt abzuwarten